

<b>16 Hessen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>PM</b> Kürzel	Nr. <b>16170400</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Schneider</b> Zuname			<b>Lisa</b> Vorname	
ID: 1616170400			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)      Übersetz. von (Name, Vorn.)      Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>Tränen der Freiheit</b> Titel			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe			Schlagwörter <b>Geschichte / Flucht /</b> _____ _____ _____	
<b>978-3-9524523-8-7</b> ISBN		<b>464</b> Seitenzahl	<b>19,90</b> Preis (EURO)	
<b>Riverfield</b> Verlag		<b>Basel</b> Ort	<b>2016</b> Jahr	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Erstellungsdatum: <b>12.08.2017</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
_____ _____ _____			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

**Inhaltsangabe**

Im amerikanischen Bürgerkrieg 1861 erleidet die 14-jährige Catherine eine Odyssee durch die amerikanischen Staaten, die von Krieg, Verwüstung und Grausamkeiten geprägt sind. Auf der Suche nach ihrem Bruder helfen ihr ihr unbändiger Wille und immer wieder selbstlose Helfer. Sie muss lernen, dass es nicht nur Gut und Böse, Schwarz und Weiß gibt, sondern dass sie sich nur auf ihren Freiheitswillen und Gerechtigkeitsinn verlassen kann.

**Beurteilungstext**

Die junge Catherine lebt zunächst friedlich in Kansas zusammen mit ihrem Bruder Matthew, den sie verehrt, und ihrer Mutter. Der Vater ist irgendwo im Krieg verschollen. Doch als der amerikanische Bürgerkrieg ausbricht und auch die kleine Stadt Lawrence, ihr Zuhause, zerstört, setzt sie ihre Mutter in einen Zug nach Norden. Dieser wird bald von den „Konföderierten“ überfallen, dabei werden einige Kinder von dem grausamen Colonel erschossen. Der junge Soldat Bryan wird zu ihrem Lebensretter, trotzdem kommt sie in ein Gefangenenlager. Bryan wird fortan zu ihrem Beschützer und verhilft ihr zur Flucht, sie hat sich auch in ihn verliebt und denkt immer an ihn. Bryan wird gefasst und gefoltert. Während ihrer nun monatelangen Flucht erlebt sie Hunger und Leid und trifft auch auf ihren Bruder, der nach einem Gefecht im Sterben liegt. Das bricht ihr fast das Herz. In dem Moment kommt ein weinendes „schwarzes“ Kind angelaufen, dessen Eltern grausam aufgehängt worden sind. Sie entschließt sich, das Kind (vielleicht 4 oder 5 Jahre alt) mitzunehmen, wohl ahnend, dass sich dadurch ihre Schwierigkeiten vergrößern würden.

Auf ihrer Flucht vor dem Colonel, der inzwischen ein Kopfgeld auf sie ausgesetzt hat, wird sie von einem Kopfgeldjäger gefangen, der sie aber verschont. Sie kommt zu den Shoshonen, wo sie bleiben kann und vom Häuptling geschützt wird. Sie lernt das Leben der Indianer kennen und schätzen. Aber schon bald muss sie den Überfall einer Unionstruppe erleben, wobei vor allem Frauen und Kinder grausam ermordet werden. Mit den übrig gebliebenen Shoshonen zieht sie mit einem Treck nach Osten, wo sie hofft, endlich wieder frei leben zu können.

Lisa Schneider – eine erst 17-jährige Autorin – hat in ihrem Roman ein ausgesprochen ergreifendes Buch geschrieben. Ihr gelingt es ziemlich genau, die Gefühlslage der jungen Protagonistin zwischen Tränen der Verzweiflung, Hoffnungslosigkeit und dem unbändigen Willen zur Freiheit wider zu geben. Die Autorin schreibt sehr authentisch und wirklichkeitsnah. Ihr gelingt es, die Leser in ihren Bann zu ziehen. Mit einem Kunstgriff baut sie noch fiktive Szenen über Abraham Lincoln ein, die den politischen Hintergrund beleuchten.

Der Roman hat vielleicht einige Schwächen durch die Aneinanderreihung von Ereignissen; z.B. sie findet den Bruder ausgerechnet nach einem Gefecht in dessen Todeskampf oder die etwas konstruierte manische Suche des Colonells der Südstaaten ausgerechnet nach einem einfachen Mädchen.

Insgesamt ein sehr gelungener Geschichtsroman; es ist schon ihr 2. Roman. Ich wünsche der Autorin noch viele gute Ideen für gute Bücher.